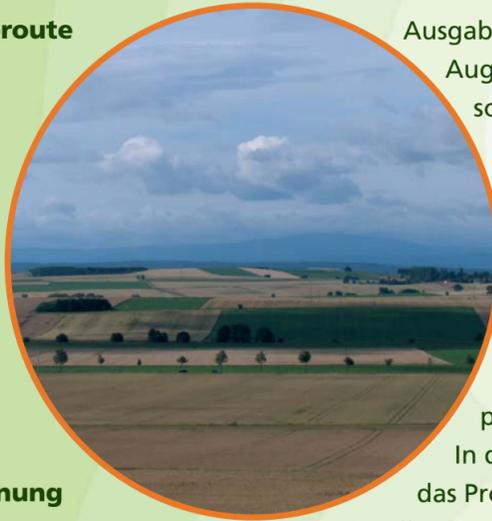


Eulenspiegel-Autoroute – Erfahrbare Geschichte(n) im Braunschweiger Land

Die neue touristische Eulenspiegel-Autoroute erlaubt es, auf 170 km sowohl durch die wunderschöne Landschaft im und um den Elm zu fahren als auch kreuz und quer durch den ersten Welterfolg der deutschen Literatur, das in viele Sprachen übersetzte Eulenspiegelbuch von 1515. Nimmt man den bald 500 Jahre alten Roman als Routenplaner, so wird deutlich, dass Eulenspiegel in dieser Region nicht nur auf die Welt gekommen, sondern hier in allen Phasen seines Lebens in Erscheinung getreten ist.



Das alte Braunschweiger Land ist die Eulenspiegel-Region, wie sie im Buche steht: Ein Dutzend der 96 Historien des alten Eulenspiegelbuches spielen ausdrücklich an Orten, die in einem Umkreis von 20 km um Schöppenstedt mit seinem Till Eulenspiegel-Museum liegen. Hierzu gehören auch der Geburtsort Kneitlingen und der Taufort Amleben. Die Zahl der hier angesiedelten Geschichten ist umso erstaunlicher, als der junge Till bereits zu Beginn der 3. Historie gemeinsam mit seiner Mutter endgültig seinen Geburtsort verlässt.

In allen Phasen seines Wanderlebens kehrt er in das Braunschweiger Land zurück. Als ihn gegen Ende seines abenteuerlichen Lebens „eine Galgenreue ankam“ und er in einem Kloster Gott dienen wollte, war es das Kloster Mariental. Erst zum Sterben zog er dann nach Mölln.



Darüber hinaus ist Braunschweig wahrscheinlich der Entstehungsort des Buches, auch wenn die ältesten erhaltenen Drucke aus Straßburg stammen: Die Anfangsbuchstaben der letzten Historien ergeben nämlich die Buchstabenfolge ERMANB, die auf den Braunschweiger Städtischen Beamten und Schriftsteller Herman Bote hindeutet. Nirgends findet man so viele Eulenspiegel-

Ausgaben aus dem 16. Jahrhundert wie in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, nirgends so viele jüngere Ausgaben und Kunstwerke wie im Schöppenstedter Eulenspiegel-Museum.

Und schließlich gibt es nirgends so viele Eulenspiegelfiguren wie hier: in Schöppenstedt vor dem Museum und am Rathaus; in Braunschweig am Bäckerklint und am Kohlmarkt; in Wolfenbüttel am Schlossportal und bei einem Wareneingang. In den letzten Jahren hat sich ihre Zahl durch das Projekt „Schöppenstedt als Buch“ vervielfacht.

In allen Orten der Samtgemeinde, durch die die Autoroute führt, befinden sich dauerhafte Installationen und grüne Hinweistafeln, die auf einzelne Historien hinweisen. Insgesamt kann man im Rahmen dieses Projektes mehr als die Hälfte der 96 Historien um den mittelalterlichen Schalksnarren kennenlernen.

Die grünen Hinweistafeln entlang der Route machen nicht nur auf bekannte und weniger bekannte Eulenspiegel-Streiche aufmerksam, sondern auch auf weitere Sehenswürdigkeiten, die er auf seinen Wanderungen im 14. Jahrhundert hier auch schon hätte bewundern können.

Das Braunschweiger Land ist seit dem Mittelalter ein reiches Kulturgebiet in der Mitte Deutschlands, in dem Persönlichkeiten wie Kaiser Lothar oder Heinrich der Löwe eindrucksvolle Bauten hinterlassen haben. Doch auch manch kleines Dorf an der Autoroute überrascht mit einer romanischen Kirche.

Die Eulenspiegel-Autoroute wurde von der Samtgemeinde Schöppenstedt initiiert und in enger Zusammenarbeit mit den Städten, Landkreisen und Orten umgesetzt, die sie verbindet. Das Projekt bekam von der EU



Mittel im Rahmen der EFRE (Europäischer Fonds Regionaler Entwicklung) zugesprochen, weil es Einheimischen wie Gästen den landschaftlichen und kulturellen Reichtum der Region nahebringt und für Einzelbesucher wie Reisegruppen ein einzigartiges touristisches Angebot bereitstellt.

Es fügt sich ein in das Schöppenstedter Eulenspiegel-Konzept, zu dem neben der Autoroute und „Schöppenstedt als Buch“ auch ein Eulenspiegel-Radweg, ein Eulenspiegel-Wanderweg und ein Eulenspiegel-Erlebnisland gehören. Zu all diesen Projekten gibt es eigene Faltpfalter, die Sie an den Touristen-Informationstellen und in vielen Gaststätten entlang der Route sowie im Till Eulenspiegel-Museum bekommen.

Und jetzt heißt es, so wie schon lange an den Ausfahrten in Schöppenstedt:

Gute Fahrt wünscht Till Eulenspiegel!



Weitere Angebote auf Eulenspiegels Spuren

Schöppenstedt als Buch

Eine ganze Stadt als Buch? Das gibt es nur in Schöppenstedt und den Dörfern rund herum, wo dutzende von Kapiteln des 500-jährigen Eulenspiegel-Buches in einer Freilichtausstellung nachgebaut worden sind. So kann man auf einem ungewöhnlichen Spaziergang durch das Eulenspiegel-Buch in der Samtgemeinde Schöppenstedt viel Neues über Eulenspiegels Streiche entdecken.

Eulenspiegel-Erlebnisland

Hier kann man spielerisch in die Welt Till Eulenspiegels eintauchen.

Eulenspiegel-Wanderweg

Auf Eulenspiegels Spuren geht es durch Felder und Wälder der idyllischen Landschaft, in der der mittelalterliche Schalksnarr das Licht der Welt erblickt und in der er seine Kindheit verbracht hat.

Eulenspiegel-Radweg Wolfenbüttel – Schöppenstedt

Natürlich hat sich Eulenspiegel für die 63 km durch die wunderschöne Landschaft, in der er aufgewachsen ist, die steilsten Wegstücke zwischen Elm und Asse ausgesucht. Eine echte Herausforderung also! Belohnt wird man durch die mehr als 30 interessanten Stationen, bei denen man viel Spannendes zu Till Eulenspiegel erfahren kann.

TillsTaufTour

Drei Mal ist Till Eulenspiegel getauft worden, und die alten Bücher sagen uns genau, wo. Auf einer Rad- oder Wandertour von etwa 10 km Länge kann man die drei Orte besuchen und mit Till hoch zu Pferd die Kneitlinger ärgern.

Till Eulenspiegel-Museum Schöppenstedt

In der großen Dauerausstellung kann man entdecken, dass hinter dem bunten Kinderbuchhelden mit Schellenkappe viel mehr steckt als nur ein harmloser Spaßmacher.

Kontaktadressen

Regionalmarketing Schöppenstedt
Rathaus, Markt 3, 38170 Schöppenstedt
Tel: (0 53 32) 938-130
Fax: (0 53 32) 938-101
e-mail: info@schoepenstedt.de
www.schoepenstedt.de

Till Eulenspiegel-Museum
Nordstraße 4a, 38170 Schöppenstedt
Tel: (0 53 32) 61 58
Fax: (0 53 32) 938-101
e-mail: info@eulenspiegel-online.de
www.eulenspiegel-online.de

Herausgeber
Samtgemeinde Schöppenstedt

Gestaltung
Creativ Publishing, Sülplingen

Druck
Druckerei Grunenberg, Schöppenstedt



Eulenspiegel-Autoroute Erfahrbare Geschichte(n) im Braunschweiger Land

Mit Unterstützung des Landes Niedersachsen



Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert

Eulenspiegel-Autoroute



Lucklum war ein Diakonatsitz, als sich der Deutsche Orden um 1260 hier niederließ. Prachtstück der ehemaligen Kommende ist das Herrenhaus mit dem Rittersaal.

In **Riddagshausen** befindet sich eine Zisterzienser-Klosterkirche, die in die Zeit Heinrichs des Löwen zurückreicht und in einem als Ausflugsziel beliebten Naturschutzgebiet liegt.

Braunschweig stieg unter Kaiser Lothar III (1072–1137) zur Stadt auf. Herzog Heinrich der Löwe (um 1130–1195) machte es zu seiner Residenz, die die Kaiserpfalz Goslar an Pracht übertrumpfen sollte. Im 14. Jahrhundert, zu Eulenspiegels Zeiten, war Braunschweig eine der wichtigsten Hansestädte und wurde von den ersten Unruhen (Schichten) geschüttelt, die Hermann Bote im Schichtbuch darstellt. Ihm schreibt man auch das Eulenspiegelbuch zu.

In **Wolfenbüttel** erinnert eine Plakette am Schlossportal an Eulenspiegels Besuch. Seit 1432 residierten die Herzöge hier, also auch zur Entstehungszeit des Buches am Anfang des 16. Jahrhunderts. Sehenswert sind auch die Reliefs zu Eulenspiegel-Historien am Eingang zum großen Kaufhaus gegenüber dem Schloss.

Neindorf lag schon zu Eulenspiegels Zeiten am Weg nach Kissenbrück. Seine Kirche St. Nicolai wird 1240 erstmals erwähnt. An die mittelalterlichen Ursprünge erinnern noch zwei gotische Fenster.

In **Kissenbrück** ist die Kirche sehenswert. Hier wirkte der Pfarrer, dessen Pferd Eulenspiegel mit einer List für den Wolfenbütteler Herzog gewann.



Ampleben ist der Taufort Till Eulenspiegels. Wie in Kneitlingen lohnt eine romanische Kirche den Besuch, doch als Taufort hat man sich die Schlosskapelle der zerstörten Raubritterburg seines Taufpaten Till von Uetzen vorzustellen.

Kneitlingen ist Eulenspiegels Geburtsort, an dem er schon als kleines Kind die Nachbarn geärgert hat. Neben den Installationen einiger Eulenspiegel-Historien ist die romanische St. Nicolai-Kirche von besonderem Interesse.



In **Königsutter** in der romanischen Kirche St. Peter und Paul (Kaiserdom) mit einzigartigem Kreuzgang und rätselhaftem Jagdfries liegt Kaiser Lothar III begraben. Das Geopark-Informationszentrum gibt Auskunft über die Natur- und Erdgeschichte des Braunschweiger Landes.

Süpplingenburg ist der Stammsitz Kaiser Lothars III. Seine Wasserburg ist nicht erhalten, dafür aber die St. Johanniskirche, die der Kaiser für das von ihm gegründete Stift errichten ließ.

Im **Kloster Mariental** wollte Eulenspiegel für seine Sünden Buße tun. Es wurde 1138 vom Pfalzgrafen Friedrich II von Sommerschenburg gegründet und von Zisterziensern besiedelt. Die Blütezeit des Klosters fällt in Eulenspiegels Lebenszeit, das frühe 14. Jahrhundert.

Helmstedt weist als ehemalige Universitäts- und Hansestadt eine lange, bewegte Vergangenheit vom 10. Jahrhundert bis zum Ende der deutschen Teilung auf. Eulenspiegel, der sich hier eine Tasche machen ließ, ist bereits durch den Hausmannsturm gewandert. Das Juleum sowie die Professoren- und Fachwerkhäuser sind nur wenig jünger als seine Streiche.

Büddenstedt ist der Schauplatz von drei Streichen, die Eulenspiegel dem Pfarrer und seiner Köchin spielte. Die Kirche, in der Eulenspiegel Küster war, ist 1935 dem Braunkohletagebau zum Opfer gefallen.

Schöningen ist der älteste Ort im Lande Braunschweig. Schon Eulenspiegel hätte die romanische Kirche St. Lorenz und die gotische Kirche St. Vincenz bestaunen können.



In **Winnigstedt, Barnstorf, Warle, Schliepstedt, Samleben, Klein Dahlum** und **Groß Dahlum** sowie am **Tetzstein** führt die Route an einem Dutzend Stationen von „Schöppenstedt als Buch“ entlang. Diese interessante Erlebnisausstellung mit ihren dauerhaften Freilichtinstallationen ist eine ungewöhnliche Reise durch die Eulenspiegel-Geschichten.

Schöppenstedt ist der Kreuzungspunkt der Route. Das Till Eulenspiegel-Museum, das Eulenspiegel-Erlebnisland – ein thematischer Spielplatz für alle Generationen, bei dem man spielerisch in die Welt Till Eulenspiegels eintauchen kann – und viele Stationen von „Schöppenstedt als Buch“ laden zur Spurensuche ein.